

Vorwort:

Die Reformation vor 500 Jahren hat die Menschen vor allem in ihrer Gedankenwelt befreit: keine Bevormundung durch Dogmen oder Glaubensdekrete, Selbstverantwortung statt Bevormundung durch kirchlichen Sitten- und Verhaltenskodex, Freiheit der eigenen Meinung kontrolliert durch Selbstkritik und nicht enden wollende Wissenszufuhr.... Von dieser „Freiheit“ versucht das musikalische Kaleidoskop emotional etwas zu vermitteln. Weniger durch die verstandesmäßig zu rezipierenden Textinhalte, als durch die Sinnlichkeit der Musik pur: Freiheit der Kunst, ästhetische Bewegung ohne Schablone und stereotypisierte Erwartungshaltungen. Die Texte liefern sehr fragmentarisch ohne geschlosslogische Schicht nur Stichworte, Assoziationsräume und Bilder. Eine besondere Rolle spielen die instrumentalen „Kommentare“ zu den einzelnen Textbausteinen. Es geht um „Reformation“ nicht zum Verstehen, sondern zum Erträumen und Erfühlen.

Uraufführung:

19.5.2017 19 Uhr Stadtkirche Freudenstadt im Eröffnungskonzert des SCHWARZWALD-MUSIKFESTIVALS 2017, Philharmonie Baden-Baden,
Leitung: Mark Mast

Dauer: 19 Minuten

Besetzung (die Partitur steht in C):

2 Flöten*
Oboe*
Englischhorn
Klarinette (B)
Bassklarinette (B)
Fagott
3 Hörner (F)
Pauke
Schlagzeug
Streichorchester

*Die 2 Flöten und Oboe benötigen für den letzten Satz eine Sopran-Blockflöte für den Dauerton gis¹.

Inhalt:

1. Prolog: Im Dunkel der Matrix	5
2. Dialog: „...da ist Freiheit“	15
3. Von der Seele	26
4. Wir glauben all	38
5. Meditation: Die Luther-Rose	62
6. „Hier stehe ich!“	71
7. Finale: „Von der Nächstenliebe“	76